



Gebäudewirtschaft
Cottbus GmbH

Cottbus *Mein Zuhause*

Das **GWC**-Mieterjournal

Ausgabe 01-2019



Teilfassadenreinigung
an Bestandsgebäuden



Umbaumaßnahmen
in der Nord-Apotheke



Tipps für die Wasser-
nutzung im Haushalt



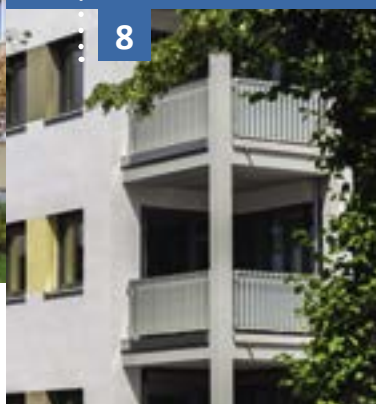
- **Hübsch raus geputzt**
- Teilfassadenreinigung an
- GWC-Bestandsgebäuden

4



- **Rundum wohlfühlen**
- Modernisierungs- und
- Instandsetzungsprojekte

8



10

- **Regelmäßige Wartung schafft Sicherheit**
- Überprüfung von Geräten und Anlagen
- in GWC-Wohnungen



- **Zurück zu den Wurzeln**
- Nord-Apotheke zieht in ur-
- sprüngliche Verkaufsräume

12



14

- **Ist Wasser sparen sinnvoll?**
- Tipps für eine verantwortungs-
- volle Wassernutzung



- **Start in die Balkonsaison**
- Tipps vom Blumenparadies

17



Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter,

endlich ist es soweit, der Frühling ist da und wir präsentieren Ihnen die erste Ausgabe unserer Mieterzeitung in diesem Jahr. Auch diesmal haben wir Ihnen wieder viele unterschiedliche Beiträge zum Thema Wohnen zusammengestellt. Allen voran natürlich Berichte zu unseren vielfältigen Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekten. Denn gerade im Frühjahr, mit den ansteigenden Temperaturen, steigen auch die Bauaktivitäten an unseren Bestandsgebäuden. Von der Instandsetzung und Neugestaltung von Fassaden über die Instandsetzung von und den Anbau neuer Balkone bis hin zur Gestaltung der Außenanlagen haben wir auch in diesem Jahr mit unseren Maßnahmen das Ziel, Ihr Wohnumfeld zu verschönern und Ihre Wohnqualität zu verbessern.

Aber auch Sie selbst können einen Beitrag dazu leisten, sich in Ihrem Zuhause und in Ihrer Nachbarschaft wohlfühlen. Unsere Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser im Haushalt oder zur ordnungs-

gemäßen Entsorgung von Sperrmüll helfen Ihnen nicht nur dabei, Ressourcen besser zu nutzen und die Umwelt zu schonen, sondern tragen auch zur Einsparung von Kosten bei, die allen zugutekommen.

Mit den wertvollen Tipps zur Balkonbepflanzung von unserer Gewerbieterin aus dem Blumenparadies in der Hufelandstraße können Sie sich die Frühlingstage zusätzlich verschönern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Frühjahrszeit und wie immer viel Spaß beim Lesen des GWC-Mieterjournals.



Prof. Dr. Torsten Kunze
Geschäftsführer

Inhalt

Wohnen bei der GWC

- 4 **Hübsch rausgeputzt**
Teilfassadenreinigung an GWC-Bestandsgebäuden
- 6 **Sandow - beliebter Wohnort für Jung und Alt**
Ausflug durch ein vielfältiges Stadtviertel
- 8 **Rundum wohlfühlen**
Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekte
- 10 **Regelmäßige Wartung schafft Sicherheit**
Überprüfung von Geräten und Anlagen in GWC-Wohnungen

Mein Quartier

- 12 **Zurück zu den Wurzeln**
Nord-Apotheke zieht in ursprüngliche Verkaufsräume

Meine vier Wände

- 14 **Ist Wasser sparen sinnvoll?**
Tipps für eine verantwortungsvolle Wassernutzung
- 16 **Sperrmüll - wohin damit?**
Aufräumen, Ausmisten und richtig Entsorgen
- 17 **Start in die Balkonsaison**
Tipps vom Blumenparadies

Stadt und Leben

- 18 **Was ist denn hier los?**
Veranstaltungen und Termine in Cottbus

Ratespaß

- 19 **Preisrätsel & Gewinnspiel**
Kinderrätsel & Gewinnspiel

Hübsch rausgeputzt

Teilfassadenreinigung an GWC-Bestandsgebäuden

Die Hausfassade ist die Außenhülle eines Gebäudes und als solche übernimmt sie zahlreiche Funktionen. Neben ihrer statischen, energetisch regulierenden und schützenden Aufgabe, ist sie auch optisch von Bedeutung. Während die Fassade das Gebäude vor Beschädigungen, Wärmeverlusten und Witterungseinflüssen schützt, ist sie selbst immerfort wechselnden Witterungen und Schadstoffen ausgesetzt. Im Laufe der Zeit können Feinstaub, Schadstoffemissionen und Feuchtigkeit ihre Spuren hinterlassen und somit auch zur Ansammlung von Moos und Algen an der Hausfassade führen. Mit einer professionellen Fassadenreinigung der betroffenen Flächen, wie sie die GWC seit einigen Jahren an ihren Gebäuden ausführen lässt, kann die Verunreinigung behoben werden und damit zur Werterhaltung der Fassade beitragen.



Dissenchener Straße 76 - 78
Hauseingangsseite vor der Reinigung



Dissenchener Straße 76 - 78
Hauseingangsseite nach der Reinigung

Trotz moderner Bautechnik und Baumaterialien kann eine Verschmutzung oder die Ansammlung von Algen an Hausfassaden nicht völlig ausgeschlossen werden. Witterungs- und Umwelteinflüsse, aber auch Standortfaktoren, wie z. B. nahe gelegene Bäume und Sträucher, können für eine Verunreinigung der Fassade sorgen und das Wachstum von Algen und Moos begünstigen.

Auch die Wohnhäuser des „Wohnkomplexes V (WK V)“ – Wohngebäude ab der Vetschauer Straße südlich bis zum Carl-Thiem-Klinikum – hatten in den vergangenen Jahren aufgrund solcher Verunreinigungen optisch an Strahlkraft verloren. In den 1990er komplex modernisiert und mit einer Fassaden-dämmung versehen, hatten sich über die Jahre unschöne Verfärbungen an Teilen der Hausfassade gebildet. 2015 hat die GWC hier im Rahmen ihres Teilfassadenreinigungskonzeptes damit begonnen, verunreinigte Fassadenflächen an ihren Bestandsgebäuden zu erfassen und sie vorrangig je nach Verschmutzungsgrad professionell zu reinigen.

In Zusammenarbeit mit Fachfirmen gelang es, die Fassadenreinigung mit einem einfachen und schnellen Reinigungsverfahren durchzuführen. Ohne das zeit- und kostenintensive Auf- und Abbauen von Gerüsten, welches zudem die Wohnqualität der Bewohner gemindert hätte, konnten die Verunreinigungen an Teilflächen der Hausfassade entfernt werden. In einem ersten Schritt wurden zunächst Probereinigungen an unterschiedlichen Fassaden (Putz- und Metallflächen) vorgenom-

men. Nach erfolgreicher Probereinigung wurden 2016 an insgesamt zwölf Gebäuden in der Jessener Straße, der Liebenwerdaer Straße und Leipziger Straße stark verunreinigte Fassadenflächen von Schmutz, Algen und Pilzen befreit. Weitere Fassadenflächen an Gebäuden in der Spremberger Vorstadt, aber auch in anderen Stadtteilen, wie z. B. in der Hermann-Hammerschmidt-Straße 31 - 35 oder in der Schlachthofstraße 8 - 10 a wurden bis Ende 2018 gereinigt.

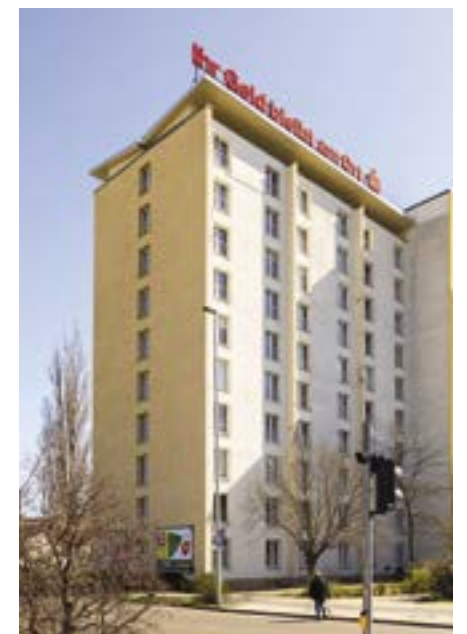
An diesen beiden Standorten in Sandow und Alt-Schmellwitz wird seit 2017 noch ein weiteres Reinigungsverfahren erprobt. Ebenso wie bei dem oben beschriebenen Verfahren wird die Fassade zunächst gründlich gesäubert. Anschließend wird sie zusätzlich mit einem wasserabweisenden aber

dennoch atmungsaktiven Schutz versehen. Während helle Fassaden nach einer herkömmlichen Reinigung ca. drei bis fünf Jahre optisch schön erhalten bleiben, soll das sogenannte Hydrophobierungsverfahren mit dem nachträglich aufgetragenen dünnen Schutzfilm für eine Lebensdauer von schätzungsweise fünf bis zehn Jahren sorgen.

Welches der beiden Reinigungsverfahren künftig bei der Säuberung der Gebäudefassade zum Einsatz kommt, wird das Ergebnis der Erprobungsphase zeigen. Sicher hingegen ist, dass es auch 2019 weitere Teilfassadenreinigungen an Wohngebäuden der GWC geben wird. Darunter sind u. a. die Wohnhäuser in der Muskauer Straße sowie die Gebäude entlang des Nordrings in der Karlstraße und Sielower Straße.



Auch der Giebel des Bürogebäudes in der Straße der Jugend 33 erstrahlt jetzt in neuem Glanz.



Sadow - ein beliebter Wohnort für Jung und Alt

Ausflug durch ein vielfältiges Stadtviertel



Nicht nur durch die städtebauliche Entwicklung, die Sadow zur Schnittstelle zwischen der Stadt Cottbus und dem künftigen Cottbuser Ostsee gestaltet, macht Sadow attraktiv. Auch die vielfältigen baulichen Maßnahmen an Wohngebäuden und Wohnumfeld haben dazu geführt, dass der Stadtteil in den letzten Jahren als Wohnort immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Dabei ist das Stadtviertel bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. Denn Sadow bietet mit seinen vielen Parks, Aufenthaltsmöglichkeiten und Freizeitangeboten einerseits Wohnen im Grünen, ohne jedoch auf die Vorzüge des städtischen Lebens verzichten zu müssen.

Aus der einstigen Randlage mit Vorstadtcharakter hat sich der an der Spree gelegene Stadtteil Sadow längst zu einem zentralen Knotenpunkt gemausert, der viele Wege miteinander verbindet. Im Norden geht es in den Stadtteil Schmellwitz, im Süden zum Branitzer Park. Im Osten geht es künftig zum Cottbuser Ostsee und im Westen in die Cottbuser Altstadt. Die Wege sind kurz und vielfältig.

Unsere Reise beginnt am historischen Dorfkern „Am Anger“. Auf einem erhöhten Gelände des Uferbereiches an der Spreebrücke angelegt, wurden hier schon früh in der Geschichte des Stadtteils Wohnhäuser errichtet. Während es damals einfache Häuser mit strohgedeckten Dächern waren, fügen sich heute mo-

derne und attraktiv gestaltete Wohngebäude in das natürliche Umfeld. Weiter geht es über die Sandower Hauptstraße, entlang des Spreeufers in Richtung Süden in den Carl-Blechen-Park. Er ist einer von vielen Grünanlagen und Parks, die in Sadow zum Verweilen einladen. Benannt ist der Park nach dem Cottbuser Maler und Professor für Landschaftsmalerei Carl Blechen.

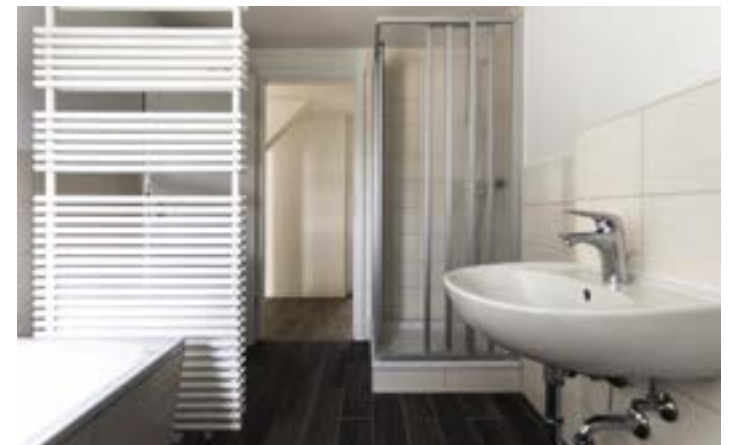
Ein überlebensgroßes Porträt des 1789 geborenen Künstlers kann man seit dem vergangenen Jahr auch an einer Fassade eines Wohnhauses in Sadow entdecken. Dazu biegen wir vom Blechenpark links auf die Franz-Mehring-Straße und überqueren die Willy-Brandt-Straße, wo der Wohnblock 1 - 8 a im vergangenen Jahr

umfangreich instandgesetzt und die Fassade farblich neu gestaltet wurde. Wenige Gehminuten von diesen Wohnhäusern entfernt, erreichen wir den Altbau Am Doll 8, an dessen Giebelseite Carl Blechen künstlerisch in Szene gesetzt wurde.

Das um ca. 1890 erbaute Mehrfamilienhaus wurde im vergangenen Jahr ebenfalls umfangreich modernisiert. Während die aufwendig gestaltete Mauerwerksfassade instandgesetzt und der Glanz vergangener Zeiten wieder hergestellt wurde, erfolgte im Inneren des Wohnhauses ein zeitgemäßer Umbau der Wohnungen. Dabei wurden die früheren 1- bzw. 2-Raum-Wohnungen im ersten Obergeschoss zur Verbesserung des Wohnungsgrundrisses zusammengelegt. Die Grundrisse der Wohnungen im Erdgeschoss und im zweiten Obergeschoss blieben weitestgehend erhalten.

Eine besondere Aufwertung erhielt das Dachgeschoss des Altbaus. Dieses wurde teilweise zu einer attraktiven, lichtdurchfluteten Dachgeschosswohnung ausgebaut. Die ca. 80 m² 2-Raum-Wohnung bietet modernes Wohnen und genügend Raum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Die aufgearbeiteten Dachbalken verleihen dem Wohnraum einen ganz besonderen Charakter und setzen zusätzlich hübsche Akzente. Die Wohnung ist ausgestattet mit einem Balkon und einem Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Hier können Mieter entspannt in grüner Umgebung wohnen und gleichzeitig die Vorzüge des Stadtlebens genießen. Denn dank der exponierten Lage ist das Stadtzentrum mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, gastronomischen und kulturellen Einrichtungen fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.

Mietanfragen für die Dachgeschosswohnung können Interessierte gern unter der Telefonnummer 0355 7826-610 stellen.



Rundum wohlfühlen

Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekte



Modernisierung des denkmalgeschützten Hauses Altmarkt 26

Denkmalbauten sind Zeitzeugen vergangener Epochen und von hohem kulturellen Wert. Bei einer Instandsetzung und Modernisierung solcher Gebäude sollte die ursprüngliche Form und Gestalt weitestgehend erhalten bleiben. Historische Dokumente aus dem Stadtarchiv oder der Denkmalschutzbehörde helfen dabei, Häuser originalgetreu instand zu setzen. Eben solche Dokumente bildeten auch die Basis für die Erstellung einer Projektdokumentation zur Instandsetzung des Gebäudes Altmarkt 26, die von einem Projektteam der Fachschule Technik des Oberstufenzentrums Cottbus erstellt wurde. Demnach ist das Wohn- und Geschäftshaus Altmarkt 26 ein zweigeschossiges, denkmalgeschütztes Haus aus dem Jahr 1544. Während das Gebäude bis ca. 1806 vorrangig das Zuhause unterschiedlicher Familien war, wird es seit ca. 1808 auch als Geschäftshaus genutzt. Verschiedene Gewerbe, wie beispielsweise Fleischer, Herrenbekleider, Leinenwaren- oder Meterwarenhändler hatten hier ihre Geschäftsräume.

Heute befinden sich im Erdgeschoss des Gebäudes zum einen das Friseurgeschäft Supercut, zum anderen eine Geschäftsne-

derlassung der Firma „KIND“. Beide Geschäfte sind während der Baumaßnahmen entsprechend Ihrer Geschäftszeiten geöffnet. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich zwei Wohneinheiten. Sowohl die 2-Raum-Wohnung mit ca. 54 m², als auch die 3 1/2-Raum-Wohnung mit ca. 89 m² (bereits vermietet) werden komplett instandgesetzt und zeitgemäß hergerichtet.

Letztmalig wurde das historische Gebäude Ende der 1980er Jahre erneuert. Damals wurde die seit dem 19. Jahrhundert bestehende Schaufensteranlage ohne historische Vorbilder zurückgebaut und das Gebäude rekonstruiert. Im Zuge der aktuellen Baumaßnahmen wird die Fassade des Gebäudes instand gesetzt und bekommt einen neuen farblichen Anstrich. Darüber hinaus wird das Dach mit dem denkmalgeschützten und in seiner Art und Konstruktion einzigartigen Dachstuhl rekonstruiert und neu eingedeckt. Voraussichtlich bis Ende Mai werden die Außenarbeiten am Gebäude noch andauern.

Nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten an diesem Gebäude wird auch das Nachbarhaus Altmarkt 27 modernisiert.

Schöner Ausblick ins Wohnquartier

Über neue Balkone können sich die Bewohner der Häuser Hermannstraße 20 - 22, der Leipziger Straße 1 - 4 und der Liebenwerdaer Straße 5 - 8 freuen. In der Hermannstraße 20 - 22 wurden die bereits vorhandenen, alten Balkone abgetragen und durch neue Balkone ersetzt. Die Giebelwohnungen in der Leipziger Straße 1 - 4 und der Liebenwerdaer Straße 5 - 8 verfügten entsprechend der Charakteristik dieser Gebäudeart bisher über keinen Balkon. Jetzt wurden hier sogenannte Vorstellbalkone angebracht, von denen aus die Mieter eine schöne Aussicht haben. Ganz gleich ob Instandsetzung oder Neuanbau - die neuen Balkone werten die Wohnqualität für die Mieter in jedem Fall auf.



Leipziger Straße 1 - 4



Liebenwerdaer Straße 5 - 8



Senftenberger Straße 21

Wintergärten für mehr Flexibilität

Eine Aufwertung der etwas anderen Art haben die Balkone der 4-Raum-Wohnungen im Neubau in der Senftenberger Straße erfahren. Hier wurden Wintergärten zur optionalen Vergrößerung der Küche angebracht.

Bei Bedarf wird durch die faltbaren Wintergartensysteme mehr Raum geschaffen, beispielsweise für zusätzliche Sitzgelegenheiten. Die Wintergartensysteme sind einfach zu öffnen und zu schließen und bieten je nach Bedarf eine flexible Nutzung des Wohnraums.

Die modernen 4-Raum-Wohnungen mit 110 m² sind mit Fußbodenheizung, einem Badezimmer mit Dusche und Wanne sowie einem separaten Gäste-WC ausgestattet. Mit ihrer offenen und funktionalen Gestaltung bieten sie Raum für kreative Wohnideen.

Besuchstermine für Interessenten der 4-Raum-Wohnungen sind jederzeit möglich. Dafür können Anfragen unter 0355 7826-400 oder service@gwc-cottbus.de gestellt werden.

Regelmäßige Wartung schafft Sicherheit

Überprüfung von Geräten und Anlagen in GWC-Wohnungen

Sechs Uhr morgens – der Tag beginnt mit einer warmen Dusche. Währenddessen bereitet die Kaffeemaschine schon einmal einen frischen Kaffee zu. Nach dem Frühstück noch schnell die Haare mit dem Fön gerichtet, bevor es zur Arbeit geht. Abends auf dem Weg nach Hause noch ein paar Zutaten besorgt, um anschließend auf dem Herd ein leckeres Essen zu zubereiten. Noch ein wenig Fernsehen im warmen Wohnzimmer geschaut, bevor der Tag zu Ende geht. Was hier so selbstverständlich klingt, ist es auch. Jedoch nur solange, wie technische Geräte und Anlagen in den eigenen vier Wänden und im Wohnhaus einwandfrei funktionieren. Damit Elektrosysteme, Wasserleitungen, Gasherde und -durchlauferhitzer, Heizungs- und Lüftungssysteme, aber auch die im Notfall lebensrettenden Rauchmelder dauerhaft und problemfrei funktionieren, müssen sie regelmäßig kontrolliert und gewartet werden. Doch die Wartung von Geräten und Anlagen ist für die von der GWC beauftragten Monteure in zunehmendem Maß mit Problemen verbunden – nämlich dann, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen.



Was haben der medizinische Check-Up oder die jährliche Inspektion Ihres Kraftfahrzeuges beispielsweise mit der Wartung Ihres Gasherdes oder Ihrer Gastherme gemeinsam? Zugegeben, auf den ersten Blick fallen kaum Gemeinsamkeiten auf. Näher betrachtet geht es bei all diesen Vorgängen darum, die Funktionsfähigkeit von Systemen – seien es organische, wie das des Körpers oder technische wie bspw. beim Auto oder Gasherd – buchstäblich auf den Prüfstand zu stellen. Bei einer Inspektion oder Wartung wird also geprüft, ob sich das System oder das Gerät in einem ordnungsgemäßen, funktionierenden und damit sicheren Zustand befindet. Diese Funktionsprüfung ist notwendig, um die Lebensdauer von Systemen und Geräten zu erhalten, aber auch mögliche Risiken, wie z. B. Geräteausfälle und -defekte, zu vermeiden. Durch die regelmäßige Wartung von Geräten und Anlagen in den GWC-Wohnungen wird die Sicherheit für alle Mieterinnen und Mieter im Haus erhöht.

Zweifelsohne kommen da schon einige Termine zusammen, die einen Zugang zur Wohnung erfordern. Neben der Prüfung von Elektroanlagen, Gasgeräten und Rauchmeldern, müssen von Zeit zu Zeit auch Kontrollen der Wasserleitungen (Untersuchung auf Legionellen),

Immissionsprüfungen der Lüftungssysteme und der Wechsel von Kalt- und Warmwasser- sowie Heizkostenzählern durchgeführt werden. Angesichts dieser Terminfülle liegt der Gedanke nahe, ob nicht eine Zusammenlegung der einzelnen Wartungs- und Austauscharbeiten möglich wäre. Dem ist leider nicht so. Denn nicht nur aufgrund unterschiedlicher Wartungszyklen – die Wartung eines Gasherdes sollte beispielsweise alle vier Jahre erfolgen, die Überprüfung von Geräten zum Heizen und Warmwasseraufbereiten einmal jährlich – sondern auch aufgrund ungleicher technischer Voraussetzungen von Wartungsprüfungen, ist eine Kopplung der verschiedenen Gewerke nicht möglich. Nun ist es sicher in der heutigen Zeit nicht immer leicht, alle Termine unter einen Hut zu bringen und man kann auch nicht immer zu einem bestimmten Zeitpunkt Zuhause sein. Sorgen Sie dennoch dafür, dass Ihre Geräte regelmäßig gewartet werden können und die Sicherheit für Sie und Ihre Nachbarn gegeben ist.

Die Ankündigung solcher Überprüfungen erfolgt in der Regel 14 Tage im Voraus in Form einer Mieterinformation als Aushang. Neben allen relevanten Informationen zum zeitlichen Umfang der Wartungsleistung, enthält der Aushang auch Informationen für den Fall, dass der Termin seitens des Mieters nicht wahrgenommen und ein neuer Termin vereinbart werden muss. Leider kommt es aber immer häufiger vor, dass diese Möglichkeit gar nicht oder recht kurzfristig, z. B. am Abend vor dem Wartungstermin, genutzt wird. Die Folge ist, dass die Monteure der von der GWC beauftragten Firmen mehr und mehr vor verschlossenen Türen stehen und keine Nachricht darüber haben, ob die Mie-

ter im angegebenen Wartungszeitraum noch erscheinen. Solche Vorkommnisse sorgen dafür, dass wertvolle Arbeitszeit verloren geht, Wartungsaufträge nicht mehr wirtschaftlich ausgeführt werden können und der Ablauf anderer Wartungsaufträge durch die zeitliche Eintaktung der „versäumten“ Wartungstermine beeinträchtigt wird.

Sollten Sie also einmal einen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie einen Alternativtermin mit den entsprechenden Wartungsdiensten. Denn genau für solche Situationen stehen Ihnen die verschiedenen Kontakte zu den Wartungsunternehmen zur Verfügung. Und ein rechtzeitig vereinbarter Nachholtermin kommt nicht nur Ihrer Planung entgegen, sie optimiert auch die Planung der Wartungsaufträge insgesamt.



Sicherheitsrisiken im Treppenhaus

Nicht ordnungsgemäß gewartete Geräte, aber auch unachtsam abgestellte Gegenstände in Hausfluren bergen ein Sicherheitsrisiko für alle Hausbewohner. Dennoch nutzen einige Mieter Treppenhäuser und Flure immer wieder gern als zusätzliche Abstellfläche. Gegenstände jeglicher Art in Fluren und Treppenhäusern sind Stolperstellen und im Ernstfall eine Gefahr für die Hausbewohner und Retter. Wie wichtig es ist, Treppenhäuser stets frei von Gegenständen zu halten, Fluchtwege nicht zu versperren und damit für die Sicherheit aller Mieterinnen und Mieter zu sorgen, zeigen die Brandvorfälle in Sandow und Sachsendorf Anfang dieses Jahres. In der Albert-Förster-Straße war ein abgestellter Kinderwagen Auslöser für einen Brand, zudem Feuerwehr und Rettungskräfte gerufen wurden. Wenige Tage zuvor mussten viele Mieterinnen und Mieter in der Zielona-Gora-Straße nach einem Wohnungsbrand ihre Wohnungen verlassen, da diese nach dem Brand unbewohnbar waren. Übergangsweise untergebracht werden konnten die betroffenen Bewohner in Ausweichquartieren, u. a. auch dank der schnellen Hilfe des GWC-Kooperationspartners **Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) RV Cottbus/NL e. V.**

Zurück zu den Wurzeln

Nord-Apotheke zieht in ursprüngliche Verkaufsräume

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Fassade des um ca. 1900 erbauten Wohn- und Geschäftshauses in der Karlstraße 94 instand gesetzt und farblich aufgewertet. Doch wer genau hinschaut, entdeckt, dass im Erdgeschoss des Gebäudes der Glanz vergangener Tage noch nicht ganz wieder erstrahlt. Und das hat einen Grund. Denn hinter den Mauern im Erdgeschoss erfolgen gerade letzte Umbau- und Modernisierungsarbeiten in den Geschäftsräumen der Nord-Apotheke. Nach dem Ende dieser Umbaumaßnahmen wird die Fassade des historischen Gebäudes dann abschließend auch im unteren Bereich neugestaltet.



Hinter dieser historischen Fassade steckt Geschichte – eine fast 100-jährige Apothekengeschichte. Denn bereits seit Dezember 1922 werden die Menschen hier mit Arzneimitteln, Medikamenten oder medizinischen Hilfsmitteln versorgt. Zunächst betrieb Apotheker und Gründer Walter Clemens Reinhard die Nord-Apotheke in der Karlstraße 95. Nach der Fertigstellung des Gebäudes in der Karlstraße 94/Ecke Deffkestraße 6 a, zog er mit seiner Apotheke in dieses Haus. Viele Jahrzehnte und Betreiber später, wurden die Räumlichkeiten der Nord-Apotheke durch ein danebengelegenes Geschäft erweitert. Während einer dreimonatigen Umbauphase im Juni 1967 wurde die Nord-Apotheke von der Ecke nach der Schauseite in die Karlstraße verlegt, wo sich bis heute noch die Offizin (Verkaufs- und Arbeitsräume) befinden.

Seit April 2002 ist Apothekerin Doreen Engelmann die Inhaberin der Nord-Apotheke. Die Cottbuserin übernahm die Geschäftsräume von Apotheker Ulrich Gerasch, der 2002 in den Ruhestand ging. Eine perfekte Konstellation, hatte Doreen Engelmann während ihres Studiums bei Mentor Gerasch ihre praktischen Erfahrungen gesammelt.

Neben dem gewohnten Apothekensortiment, stellen Apothekerin Engelmann und ihr Team auch Salben, Cremes, Tropfen und andere Arzneien speziell abgestimmt auf den jeweiligen Patienten her. Trotz hoher Anforderungen aufgrund gesetzlicher Regelungen und Qualitäts-

standards liebt Doreen Engelmann ihren facettenreichen Beruf und die vielseitigen Kundenkontakte. „Das Gefühl, für die Menschen da zu sein und ihnen mit meinem Wissen helfen zu können, ist einfach toll.“

Dieses Gefühl begleitet sie nun auch durch die aktuellen Umbauarbeiten in ihrer Apotheke. Ein paar Mal hatte sie schon mit den Gedanken gespielt, die Apotheke umzugestalten. Im Zuge der in 2018 begonnenen Instandsetzungsmaßnahmen am Gebäude ergab sich die Möglichkeit, diese Vorstellungen jetzt umzusetzen. Während der heutige Verkaufsraum in den künftigen Lieferbereich der Apotheke umgebaut wird, werden Doreen Engelmann und ihr Team ihre Kundinnen und Kunden bald in den neu gestalteten Räumen an der Ecke des Gebäudes und damit an der ursprünglichen Wirkungsstätte der Nord-Apotheke begrüßen. Schauen Sie also mal vorbei.



Die Nord-Apotheke im Sommer 1966



Offizin (Verkaufs-/Arbeitsräume) Nord-Apotheke 1967



Verkaufsraum Nord-Apotheke 2019 vor dem Umbau



Apothekerin Doreen Engelmann, Inhaberin seit 2002

Ist Wasser sparen sinnvoll?

Tipps für eine verantwortungsvolle Wassernutzung



Deutschland ist im Vergleich zu anderen Regionen unserer Erde ein eher wasserreiches Land. Selbst bei einer Zunahme von trockeneren Witterungsabschnitten im Zuge des Klimawandels, ist die Auffüllung der Grundwasserspeicher durch ausreichende Niederschläge und eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung langfristig nicht gefährdet. Dennoch ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem nassen Element wichtig. Vor allem der Schutz vor Verunreinigungen des Wassers hilft, die Umwelt zu schonen.

Zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasser, dem Lebensmittel Nummer eins, gehört, dass es bewusst verwendet und nicht verschwendet wird. Gerade auch deshalb, weil sich Trinkwasser nicht ohne Aufwand und ohne den

Einsatz von Energieressourcen herstellen lässt. Eine sinnvolle Wassernutzung beschränkt sich dabei nicht allein auf das Sparen in der Menge. Vielmehr besteht die Hauptaufgabe vorrangig darin, das Wasser bei seiner Verwendung möglichst wenig zu belasten.

Welche Faktoren spielen bei der Bereitstellung von Wasser eine Rolle?

Etwa 80 bis 90 Prozent der Kosten eines Wasserversorgungsunternehmens sind sogenannte Fixkosten, z. B. Aufwendungen für das Betreiben und den Erhalt des Rohrleitungsnetzes. Solche Kosten steigen und sinken nicht in Abhängigkeit der Wassermenge. Ein sinkender Wasserverbrauch geht allgemein mit einem ansteigenden Kubikmeter-Preis einher, da die anfallenden festen Kosten auf eine kleinere Menge an Kubik-

metern umgelegt werden müssen. Eine weitere Reduzierung des häuslichen Wasserverbrauchs ist daher zwar denkbar, aber nicht in jedem Fall vorteilhaft. Zudem muss das Trinkwassernetz immer einen gewissen Wasserdurchsatz aufweisen, weil längere Standzeiten die Trinkwasserqualität beeinträchtigen würden. Auch für die Wasserversorgungsunternehmen besteht dann Handlungsbedarf: Sie müssen das Leitungsnetz nämlich häufiger mit Trinkwasser spülen. Zu einer tatsächlichen Trinkwassereinsparung kommt es nicht, da die Kosten für die Reinigungsmaßnahmen über die Trinkwasserpreise an die Kunden weitergegeben werden.

Übrigens: Durchschnittlich werden jährlich ca. 35 - 40 m³ Wasser pro Person in Brandenburg verbraucht.

Tipps für die Wassernutzung im Haushalt

Mit diesen Tipps lassen sich unnötige Wasserverluste vermeiden, ohne an Hygiene und Komfort zu sparen:

- Defekte Dichtungen an Armaturen und Toilettenspülungen sofort auswechseln lassen. Tropfende Armaturen oder eine undichte Toilette, erhöhen den Wasserverbrauch mehr als gedacht. Ein Tropfen pro Sekunde sind 20 Liter am Tag, die ungenutzt verloren gehen.
- Duschen statt Baden spart Energie und bis zu 70 Prozent Wasser. Weniger Warmwasserverbrauch bedeutet auch weniger Energieverbrauch. Noch mehr sparen kann man, wenn beim Einseifen unter der Dusche das Wasser abgestellt wird.
- Beim Zähneputzen und Rasieren das Wasser nicht unnötig laufen lassen.
- Beim Neukauf einer Waschmaschine auf den Wasserverbrauch achten. Sparsame Modelle kommen mit ca. 40 bis 50 Litern Wasser je Waschgang aus.
- Ähnliches gilt für den Kauf eines Geschirrspülers. Der Wasserverbrauch für zwölf komplette Gedecke sollte zwischen 12 und 15 Litern liegen. Bei Handreinigung das Geschirr nicht unter fließendem Wasser abspülen.
- Sparsame WC-Spülkästen benötigen heute nur noch sechs Liter Wasser und sind mit einer Spartaste ausgestattet, die eine Wasserunterbrechung ermöglicht. Das Toilettenbecken muss jedoch an die verringerte Wassermenge angepasst sein, sonst wird es nicht mehr richtig ausgespült. Unsere Mieterbetreuer helfen Ihnen hier gerne weiter.

Ausblick auf die Betriebskostenabrechnung 2018

(Verbrauchsperiode Oktober 2017 bis September 2018)

Aktuell bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Betriebskostenmanagement die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2018 (Verbrauchsperiode Oktober 2017 bis September 2018) vor. Dazu werden die vorliegenden Kosten und Stammdaten auf Richtigkeit und Plausibilität geprüft, bevor in wenigen Wochen die elektronische Verarbeitung tausender Daten beginnt. Die Übergabe der Betriebskostenabrechnungen an unsere Mieterinnen und Mieter ist für das letzte Drittel des Monats August vorgesehen.

Schon jetzt können wir einen kleinen Ausblick auf die Entwicklung der Betriebskosten geben. Hierbei beziehen wir uns auf die durchschnittlichen Kosten des Gesamtbestandes, ohne die Berücksichtigung des individuellen Verbrauchs in einzelnen Wohnungen oder gebäudespezifischer Besonderheiten.

Im Vergleich ist festzustellen, dass die Gesamtkosten des Jahres 2018 ein ähnliches Niveau wie 2017 haben werden. Durch den vergleichsweise späten Beginn der Heizperiode im Oktober/November 2017 und dem schon zeitigen Ende im April 2018 fallen die durchschnittlichen Heizkosten etwas niedriger aus. Ähnlich verhält es sich mit den Kosten der Straßenreinigung im Jahr 2018. Wenige Winterdienste lassen auch diese Kosten gegenüber dem Jahr 2017 niedriger ausfallen. Geringer ausfallen werden auch die Müllgebühren. Während die Kosten für das Trinkwasser unverändert geblieben sind, wurden die Abwassergebühren deutlich abgesenkt. Dafür hat die Stadt Cottbus einen Grundpreis erhoben, der unabhängig vom Verbrauch durch jede Wohnung zu tragen ist.

Erhöht haben sich die Gebühren für das Niederschlagswasser, die Kosten für die Allgemeinbeleuchtung und geringfügig auch für die Gartenpflege. Bei den beiden letztgenannten Kostenpositionen spielen die jährlich unterschiedlichen Stromabnahmemengen und der Leistungsumfang der jährlichen Gartenpflege eine wesentliche Rolle. Die Kosten der Gebäudereinigung, teilweise auch der Gehwegreinigung, sowie die Kosten der Hauswarte sind aufgrund des Anstiegs des tariflichen Mindestlohnes ebenfalls etwas angestiegen. Als öffentlicher Auftraggeber ist die GWC hier unerlässlich an die Einhaltung der Mindestlohnbestimmungen gebunden.

Grundsätzlich hat die GWC ein großes Interesse daran, die Höhe der Betriebskosten für ihre Mieterinnen und Mieter so gering wie möglich zu halten. Einen direkten Einfluss hat die GWC jedoch nur auf alle vertraglichen Leistungen, die regelmäßig ausgeschrieben werden. Auf kommunale oder staatlich festgelegte Kosten trifft das nicht zu.

Sperrmüll - wohin damit?

Vom Aufräumen, Ausmisten und richtig Entsorgen.



Gerade im Frühjahr haben viele das Bedürfnis, einmal wieder gründlich aufzuräumen, auszumisten und Platz für Neues zu schaffen. Wer so richtig loslegt und Frühjahrsputz in ganz großem Stil betreibt, häuft schon einmal jede Menge Müll an, der entsorgt werden muss. Doch wohin mit dem alten Fahrrad oder der kaputten Stehlampe?

Anstelle einer sachgerechten Entsorgung in den Wertstoffhöfen oder der ordnungsgemäßen Abholung durch die Abfallbetriebe, wählen manche Mieterinnen und Mieter eine scheinbar naheliegende Lösung vor dem Wohnhaus oder an den Müllplätzen. Diese Entsorgung ist für alle Hausbewohner nicht nur unansehnlich, sondern kann für alle Mieterinnen und Mieter auch teuer werden.

Aber nicht nur im Frühjahr, sondern das ganze Jahr über, kommt es leider immer wieder vor, dass Mieterinnen und Mieter Sperrmüll an den Mülltonnenplätzen oder vor der Haustür in der Wohnan-

lage entsorgen. Rücksichtslos abgestellter Sperrmüll verschandelt dabei nicht nur das Wohnumfeld für die übrigen Bewohner, die Aufwendungen der GWC für dessen Entsorgung führen auch zu erheblichen Mehrkosten. Die Entsorgungskosten gelten gesetzlich als umlagefähige Kosten, die in der Betriebskostenabrechnung geltend gemacht werden können und somit alle Mieterinnen und Mieter betreffen.

Was ist Sperrmüll und wie kann dieser entsorgt werden?

Zum Sperrmüll zählen haushaltsübliche sperrige Abfälle wie z. B. Bodenbeläge, Teppiche, Möbel, Kinderwagen, Koffer, und Matratzen. Auch Fahrräder und Elektro- und Elektronikgeräte gehören dazu, sollten jedoch separat zur Abholung angemeldet werden.

Für die Entsorgung von Sperrmüll hat jeder Haushalt die Möglichkeit, zweimal jährlich anfallenden Sperrmüll kostenfrei abholen zu lassen. Unter Angabe von Art und Menge der sperrigen Gegenstände

erfolgt die Anmeldung direkt bei der Alba Cottbus GmbH. Unter der **Telefonnummer 0355-75 08 700** können Sie einen Abholtermin für Ihren Sperrmüll vereinbaren. Frühestens einen Tag vor dem Entsorgungstermin legen Sie dann bitte den Sperrmüll an dem mit der Alba Cottbus GmbH vereinbarten Standort ab. Bitte stellen Sie Ihren Sperrmüll nicht an und in den Müllstandsplätzen ab.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, Sperrmüll, Elektro- und Elektronikgeräte sowie Grünschnitt auf den Wertstoffhöfen in der Dissenchener Straße 50 oder Lakomaer Chaussee 6 kostenfrei abzugeben. Die Öffnungszeiten für die Sommer- und Wintermonate sowie die Hinweise zur Schadstoffentsorgung können Sie dem Cottbuser Abfallkalender entnehmen (siehe Infobox unten).

Nicht nur die eigenen vier Wände, auch das Wohnumfeld spielen eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Mieterinnen und Mietern. Der richtige Umgang mit Müll und dessen Entsorgung trägt dabei entscheidend zum Erscheinungsbild einer Wohnanlage und zum Wohlfühl der Bewohner bei. In diesem Sinn bitten wir Sie, Rücksicht zu nehmen und Ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Cottbuser Wertstoffhöfe:

Wertstoffhof Deponie
Lakomaer Chaussee 6, 03044 Cottbus
Wertstoffhof ALBA
Dissenchener Straße 50, 03042 Cottbus

Cottbuser Abfallkalender - hilfreicher Begleiter bei der Müllentsorgung:

www.cottbus.de/abfallkalender

Start in die Balkonsaison

Tipps vom Blumenparadies

Das Frühjahr ist Pflanzzeit und deshalb fällt jetzt der Startschuss, den Balkon hübsch zu machen. Was es dabei zu beachten gibt, welche Pflanzen sich für welchen Standort besonders eignen und welche Alternativen es zu herkömmlichen Balkonkästen gibt, haben wir unsere Gewerbemietlerin Manuela Fischer aus dem Blumenparadies gefragt.

Wann ist die richtige Zeit für die Bepflanzung des Balkons?

Im Prinzip kann der Balkon mit wechselnden Pflanzen zu jeder Jahreszeit hübsch erblühen. Hat man beispielsweise bereits in den Wintermonaten Zwiebelpflanzen in Balkonkästen oder -kübel gesetzt, kann man im Frühjahr schon eine bunte Blumenvielfalt genießen. Ab März können dann Stiefmütterchen, Hornveilchen und andere Frühjahrsblüher gepflanzt werden, die dann bis in die Sommermonate hinein blühen. Im Sommer lohnt sich eine Bepflanzung mit Petunien, Geranien oder Kapkörbchen. Auch Gemüsepflanzen, wie Tomaten, Gurken oder Zucchini, gedeihen in den Sommermonaten auf dem Balkon.

Welche Pflanzen sind für welchen Standort am besten geeignet?

Für schattige Plätze eignen sich am besten Hortensien, Fuchsien, Fleißige Lieschen oder die Schattenstaude Astilbe. Chrysanthemen, Begonien und Petunien hingegen mögen halbschattige Orte. Wer einen überwiegend sonnigen Balkon hat, kann Sukkulenten, Echeverien, mediterrane Kräuter, Geranien, Tomaten oder Paprika anpflanzen.

Welche Alternativen gibt es zur Bepflanzung in herkömmlichen Balkonkübeln?

Grundsätzlich eignet sich vieles zum Bepflanzen. Je nach Geschmack können Pflanzgefäße aus Metall, Stein, Holz oder Korbmateriale zum Einsatz kommen.

So gibt es beispielsweise Zinkkübelchen in verschiedenen Farben, die sich auch zum Aufhängen am Geländer eignen.

Was ist bei der Pflege der Pflanzen zu beachten und was sind die häufigsten Fehler?

Wichtig ist, frische Erde zu benutzen, um Krankheiten vom Vorjahr nicht zu übertragen. Dann sollten die Pflanzen regelmäßig gegossen, aber nicht übergossen werden. Am besten macht man das in den Morgen- oder Abendstunden. In den Sommermonaten sollten die Pflanzen zusätzlich noch gedüngt werden.

Welche Tipps können Sie als Fachfrau noch weitergeben?

Um die Blütenpracht der Pflanzen zu erhalten, sollte Verblühtes regelmäßig ausgeknipst werden. Sofern man Gefäße vom Vorjahr benutzt, sollen diese vor dem Bepflanzen gesäubert werden, um eventuelle Krankheitserreger zu beseitigen. Um Staunässe im Gefäß vorzubeugen, sollte dieses immer ein Wasserabzugsloch haben oder eine Drainage gemacht werden. Wenn die Erde ausgetrocknet ist, sollten Pflanzen nicht gedüngt werden.

Vielen Dank, Frau Fischer, für die vielen Pflanzentipps und dass wir in Ihrem Blumenladen vorbei schauen durften.



Blumenparadies
Hufelandstraße 9 • 03050 Cottbus

Was ist denn hier los?

Veranstaltungen und Termine in Cottbus



Klettern, toben, hüpfen – Kinderträume werden wahr, denn auch in diesem Jahr laden die **Hüpfburgtage** auf dem Gelände an der Kreuzung Lipezker Straße/Hermann-Löns-Straße in Cottbus die Kleinsten unter uns zum Klettern, Toben und Hüpfen ein. Noch bis zum 16. Juni 2019 sorgen übergroße Tiere, Raumschiffe und fantastische Rutschen für ein buntes Treiben und jede Menge Hüpfspaß.



Hoch her geht es auch auf der Spree, wenn am 25. Mai 2019 die inzwischen **18. Cottbuser Drachenbootregatta** stattfindet. Die GWC-Hausdrachen sind bereits in den Vorbereitungen und trainieren fleißig für die Wettkämpfe beim Firmen-Cup. Wir freuen uns schon auf ein spannendes Event und drücken unserem Team kräftig die Daumen.



Jede Menge zu erleben gibt es auch beim **Kinder- und Familientag im Tierpark** am 1. Juni 2019. Neben den vielen tierischen Bewohnern, die es im Tierpark zu entdecken gibt, warten am Internationalen Kindertag auch wieder jede Menge besondere Überraschungen auf die kleinen Besucher. Wir sind auch in diesem Jahr mit unserem Mal- und Bastelstand wieder dabei und freuen uns auf einen bunten, fröhlichen Tag.



Malen, Basteln und mit etwas Glück tolle Preise an unserem Glücksrad gewinnen, können Kinder und ihre Familien beim **Familienfest in Sachsendorf** am 16. Juni 2019. Das alljährlich vom Bürgerverein Sachsendorf/Madlow organisierte Fest unter dem markanten Zelt und entlang der Flaniermeile der Gelsenkirchener Allee bietet ein vielfältiges Programm für die ganze Familie.

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie jederzeit unter facebook.com/cottbus.gwc.

GWC bei Aktionswochen der Stadt Cottbus

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Schuldnerberatung 2019 führt der Fachbereich Soziales der Stadt Cottbus **Aktionstage zum Thema „Schulden und Wohnen“** durch. Sowohl am 3. Juni 2019 im Stadtteilladen Schmelwitz, als auch am 6. Juni 2019 im Stadtteilladen Sachsendorf, ist die GWC mit dabei und informiert Interessierte zum Thema „Fristlose Kündigung, Zwangsräumung – was nun?“. Darüber hinaus gibt es für die Besucher der beiden Aktionstage Informationen über das Angebot von Schuldnerberatungsstellen sowie die Möglichkeit einer kostenlosen Stromspar- und Energieberatung.

Unter das Motto „**Mit Sicherheit alt werden**“ hat der Präventionsrat der Stadt Cottbus seine Aktivitäten im Jahr 2019 gestellt. In diesem Rahmen finden ganzjährig verschiedene Veranstaltungen, u. a. mit den Themen Verkehrssicherheit für Senioren, Erste Hilfe oder Sicherheit im Internet statt. Den Abschluss bildet am 18. November der Aktionstag im Cottbuser Stadthaus, bei dem die GWC mit einem Informationsstand und wertvollen Tipps für die Gestaltung eines sicheren Alltags in den eigenen vier Wänden vor Ort ist.

Preisrätsel

3 x 1 einen Schlemmerkorb zu gewinnen

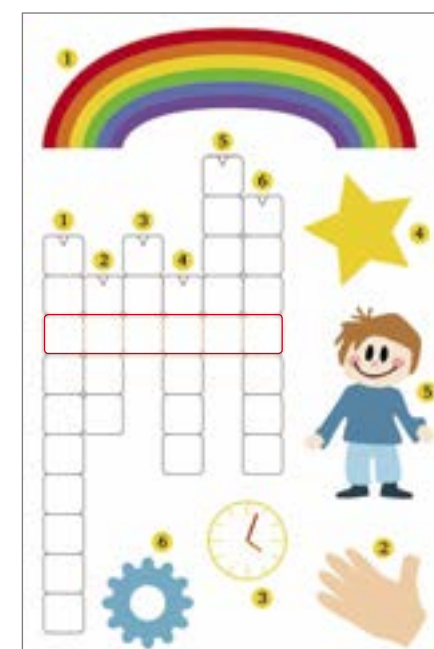
anders für Ablieferung					
Tag der Woche					
Abwaschbecken					
Abspiel beim Fußball					
Abgangszeugnis einer Hochschule					
abfallendes Gelände					
Zwischenmahlzeit					
Mandelkonfekt					
„Spree-Athen“					
körperlicher Reizzustand					
Abschnitt, Bereich					
Abschnitt im Leben					



Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie einen von drei Schlemmerkörben. Senden Sie Ihr Lösungswort bis zum 15.06.2019 an: **GWC GmbH, Marketing – Preisrätsel 01-19, Werberner Straße 3, 03046 Cottbus** oder an **marketing@gwc-cottbus.de.***

Kinderrätsel

3 x 1 Familienticket für den Tierpark zu gewinnen



Du weißt, welches Wort wir in unserem Bilderrätsel suchen? Dann sende uns die richtige Lösung bis zum 15.06.2019 an: **GWC GmbH, Marketing – Kinderrätsel 01-19, Werbener Straße 3, 03046 Cottbus** oder an **marketing@gwc-cottbus.de.***

Gewinner Preisträtsel 02-2018

Das Lösungswort unseres Preisrätsels der Ausgabe 02/2018 unserer Mieterzeitung lautete **WOHNUNGSSCHLÜSSEL**. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung haben wir drei Gewinner gezogen. Über einen Gutschein für das Freizeitbad Lagune freuen konnten sich **M. Wagner, D. Leubauer und C. Hecking**.

Gewinner Kinderrätsel 02-2018

Die richtige Lösung unseres Kinder-
rätsels lautete **HAUSAUFGABEN**.
Die Gewinner je eines Überras-
chungspaketes sind: **M. Guse, H.
Knobloch und Fam. Wünsche.**

* Unter allen Teilnehmern, die die richtige Lösung einsenden, werden die Gewinne verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die kompletten Teilnahmebedingungen sind unter www.gwc-cottbus.de/gewinnspiel hinterlegt, die Datenschutzhinweise finden Sie unter www.gwc-cottbus.de/datenschutz.



Unsere Hausverwaltungen in Ihrer Nähe

Mitte/West

Am Turm 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355 7826-510
Fax: 0355 7826-533

Nord/Ost

Willy-Brandt-Straße 25
03042 Cottbus
Tel.: 0355 7826-610
Fax: 0355 7826-633

Süd

Dostojewskistraße 10
03050 Cottbus
Tel.: 0355 7826-710
Fax: 0355 7826-733

Service-Center für Wohnungen, Gewerberäume und Gästewohnungen

Am Turm 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355 7826-541
Fax: 0355 7826-533

Service-Hotline

Tel.: 0355 7826-400
E-Mail: service@gwc-cottbus.de

Impressum

Herausgeber: Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Werbener Straße 3
03046 Cottbus
www.gwc-cottbus.de

Redaktion/
Satz & Layout: Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Team Marketing
marketing@gwc-cottbus.de

Fotos: Bella Wuoo, fotolia, Michael Helbig, GWC GmbH

Druck: Druckzone GmbH & Co. KG, Cottbus
www.druckzone.de

